

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XVII
Einleitung .....	1
1. Teil: Grundlagen der hypothetischen Kausalität .....	3
A. Beispielsfälle .....	4
I. Beispielsfall 1 .....	4
II. Beispielsfall 2 .....	4
III. Beispielsfall 3 .....	5
B. Arten von Reserveursachen.....	6
I. Unverschuldete Reserveursachen.....	6
II. Von Dritten verschuldete Reserveursachen.....	6
III. Vom Geschädigten selbst verschuldete Reserveursachen.....	7
IV. Vom Schädiger verschuldete Reserveursachen.....	7
C. Erscheinungsformen hypothetischer Kausalität .....	8
I. Überholter Kausalverlauf .....	8
II. Unterbrochener Kausalverlauf.....	9
III. Unangekündigter Kausalverlauf.....	9
D. Wirkung des hypothetischen Kausalverlaufs.....	10
E. Zeitliches Verhältnis zwischen (hypothetischem) Eintritt der Reserve- ursache und realem Schadenseintritt .....	12
F. Kongruenz zwischen hypothetischem und realem Schaden .....	13
G. Schadensanlagen und Schadensgeneigtheit .....	14
H. Abgrenzung zum rechtmäßigen Alternativverhalten .....	18
2. Teil: Rechtliche Auswirkungen von Reserveursachen im deutschen Recht ..	21
A. Hypothetische Kausalität als Kausalitätsproblem.....	21
I. Conditio-sine-qua-non-Formel.....	22
1. Anwendung auf die Beispielsfälle.....	22

a) Beispielsfall 1 (1. Teil, A. I.) .....	22
b) Beispielsfall 2 (1. Teil, A. II.) .....	22
c) Beispielsfall 3 (1. Teil, A. III.) .....	24
2. Unzulänglichkeit der Conditio-sine-qua-non-Formel .....	24
3. Konkrete Bedingung für den Schaden .....	25
4. Schadensanlagen (hypothetische Kausalität) und Schadensgeneig-	
heit.....	27
a) Adäquanztheorie .....	27
aa) Schadensanlagen (hypothetische Kausalität) .....	28
bb) Schadensgeneigtheit.....	29
cc) Zusammentreffen von Schadensanlagen und Schadensgeneigt-	
heit .....	30
b) Zwischenergebnis .....	30
II. Schlussfolgerung.....	30
B. Hypothetische Kausalität als Problem der Rechtsguts- bzw. Rechts-	
verletzung .....	31
C. Hypothetische Kausalität als Problem des Rechtswidrigkeitszusammen-	
hangs .....	34
D. Hypothetische Kausalität als Problem des Schadens .....	35
I. Unmittelbarer abgeschlossener Schaden .....	36
1. Schadensanlagen .....	36
a) Wertbeeinträchtigung durch untrennbare Verbindung .....	37
b) Keine Wertbeeinträchtigung bei nicht ausreichender Verbindung ..	37
2. Schlussfolgerung .....	39
II. Mittelbarer fortlaufender Schaden .....	39
1. Voraussehbarkeit der schadensbegrenzenden Umstände .....	42
a) Privilegierung gewöhnlicher Umstände .....	43
b) Privilegierung von Schadensanlagen auch in Bezug auf den	
fortlaufenden Schaden? .....	45

c) Entgehender anderweitiger Ersatzanspruch.....	48
2. Zwischenergebnis.....	50
III. Schlussfolgerung .....	50
E. Beeinflussung des Umfangs der Ersatzpflicht durch Reserveursachen.....	51
I. Bemessung des Schadensersatzumfangs.....	51
1. Differenztheorie .....	51
a) Ermittlung des Vergleichszustands nach der Differenztheorie .....	52
b) Kein Hinzudenken von „Ersatzursachen“ .....	52
c) Zeitliches Verhältnis von Reserveursache und Schadenseintritt.....	55
2. Differenzierung nach abgeschlossenem und fortlaufendem Schaden..	56
3. Vereitelung des bei Realisierung der hypothetischen Ursache entstandenen Ersatzanspruchs.....	58
4. Zustandsbestimmung und Zeitpunkt für die Prognose.....	59
a) Unmittelbar nach Schadenseintritt.....	61
b) Erfüllung oder letzte mündliche Verhandlung .....	62
5. Schlussfolgerung und Lösung der Beispielfälle .....	65
a) Beispielfall 1 (1. Teil, A. I.).....	66
b) Beispielfall 2 (1. Teil, A. II.) .....	67
c) Beispielfall 3 (1. Teil, A. III.) .....	67
II. Zurechnungsgesichtspunkte.....	68
1. Hypothetische Kausalverläufe und das Gesetz .....	70
a) §§ 287 S. 2 und 248 BGB.....	71
b) § 252 Abs. 1 S. 2 BGB .....	72
c) § 253 Abs. 1 BGB.....	73
d) § 252 BGB.....	74
e) § 248 Abs. 1 BGB.....	74
f) § 252 BGB .....	75
g) Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Behandlung nicht geregelter Fälle im deutschen Recht.....	76

2. Prinzipien des Schadensersatzrechts .....	76
a) Sanktionsprinzip: Differenzierung nach dem Verschuldensgrad .....	77
aa) Bedeutung des Verschuldensgrades .....	78
(1) Entwurf eines § 255a BGB .....	79
(2) Haftungsbeschränkung .....	80
(3) Sanktionsfunktion des Schmerzensgeldes .....	81
(4) <i>Punitive damages</i> .....	82
bb) Stellungnahme .....	83
cc) Ergebnis .....	85
b) Ausgleichsprinzip: Bereicherung des Geschädigten und Vorteilsausgleichung .....	85
aa) Vorteilsausgleichung bei hypothetischer Kausalität .....	86
(1) Vorteil durch das hypothetische Schadensereignis? .....	86
(2) Vorteil durch den Ersatzanspruch? .....	87
bb) Anrechenbarkeit eines Vorteils .....	90
(1) Nichtanrechenbarkeit des Vorteils bei Verantwortlichkeit eines Dritten oder der Einstandspflicht einer Versicherung .....	91
(i) Wertung der §§ 255, 843 Abs. 4 BGB .....	91
(ii) Wertung der §§ 830 Abs. 1 S. 2, 840 Abs. 1 BGB .....	92
(iii) Unzulässige Verdoppelung des Insolvenzrisikos .....	93
(iv) Schlussfolgerung .....	94
(2) Nichtanrechenbarkeit des Vorteils wegen Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos .....	95
(3) Anrechnung aus Billigkeitsgesichtspunkten bei Verantwort- lichkeit des Geschädigten für die Reserveursache? .....	98
(i) Auf den Geschädigten zurückzuführende Reserveursache ...	98
(ii) Schadenanlagen .....	100
(iii) Zwischenergebnis .....	101
cc) Ergebnis .....	101

F. Ergebnis .....	102
G. Beweislast .....	102
I. Abgeschlossene Schäden.....	103
II. Fortlaufende Schäden.....	104
III. Schlussfolgerung .....	106
H. Zeitliche Dimension und prozessuale Durchsetzbarkeit .....	106
I. Materielle Rechtskraft.....	107
II. Möglichkeit der Berücksichtigung späterer Veränderungen des Schadens?.....	108
1. Neue Tatsachen .....	108
a) Abgeschlossene Sachschäden.....	108
b) Fortlaufende Schäden .....	109
c) Schadensanlagen als neue Tatsachen?.....	109
2. Vollstreckungsgegenklage, § 767 ZPO.....	110
a) Hypothetische Schadensursachen als Einwendungen i.S.d. § 767 ZPO?.....	111
aa) Weiter Einwendungsbegriff .....	111
bb) Enger Einwendungsbegriff .....	112
cc) Stellungnahme.....	112
b) Schlussfolgerung .....	113
3. Leistungskondiktion als „verlängerte Vollstreckungsabwehrklage“ ..	114
4. Abänderungsklage § 323 ZPO .....	115
a) Künftig fällig werdende wiederkehrende Leistungen .....	115
b) Wesentliche Änderung der Verhältnisse? .....	117
aa) Wirtschaftliche Veränderungen.....	117
bb) Veränderungen des Gesundheitszustandes .....	117
cc) Hypothetische Schadensursachen.....	118
dd) Keine Ausnahme, wenn die hypothetische zur realen Ursache wird.....	120

5. Zwischenergebnis.....	121
J. Ergebnis und Lösung der Beispielfälle .....	121
I. Beispielfall 1 (1. Teil, A. I.).....	122
II. Beispielfall 2 (1. Teil, A. II.).....	122
III. Beispielfall 3 (1. Teil, A. III.) .....	123
3. Teil: Hypothetische Kausalität im französischen Recht.....	125
(1) Schadensanlagen und Schadensgeneigtheit .....	135
(i) <i>Astreinte</i> .....	138
(ii) <i>Punitive damages</i> .....	139
(iii) Vorteilsausgleichung.....	141
(3) Schlussfolgerung .....	143
c) Beurteilungszeitpunkt und spätere Faktoren .....	144
4. Teil: Lösung der European Group on Tort Law .....	153
A. Principles of European Tort Law .....	153
B. Allgemeine Grundregeln.....	154
I. Grundnorm .....	154
II. Kausalität und Zurechnung.....	155
III. Rechtsgutsverletzung und Schaden .....	155
IV. Zweck des Schadensersatzes .....	156
V. Schlussfolgerung .....	157
C. Hypothetische Kausalität.....	157
I. Art. 3:104 PETL „Potenzielle Ursachen“ .....	157
1. Begrifflichkeit: potenzielle Kausalität .....	157
2. Differenzierung nach abgeschlossenem und fortlaufendem Schaden ..	158
a) Unbeachtlichkeit bei abgeschlossenen Schäden.....	158
b) Ausnahmslose Beachtlichkeit bei fortlaufenden Schäden.....	159
c) Schadensanlagen.....	159
3. Zeitliches Verhältnis von hypothetischer und realer Schadens- ursache .....	161

a) Bezug des Art. 3:104 Abs. 1 PETL ausschließlich auf nachfolgende hypothetische Schadensursachen.....	162
b) Gleichzeitige Reserveursachen beachtlich gem. Art. 3:102 PETL? ..	162
c) Schlussfolgerung .....	164
II. Schlussfolgerung .....	164
D. Vergleich der Ergebnisse des deutschen und französischen Rechts mit den <i>Principles</i> .....	165
I. Haftung des Dritten .....	166
1. „Doppelte Kausalität“ .....	166
2. Annäherung an das Verständnis der European Group on Tort Law vom Wesen eines fortlaufenden Schadens .....	168
a) Entscheidung des Reichsgerichts.....	169
b) Entscheidung des <i>LG Frankfurt</i> .....	170
c) Schlussfolgerung .....	172
3. Verantwortlichkeit mehrerer für den Schaden .....	172
a) Keine direkte Anwendung des § 830 Abs. 1 S. 2 BGB bzw. <i>responsabilité in solidum</i> .....	172
b) Keine analoge Anwendung des § 830 Abs. 1 S. 2 BGB bzw. <i>responsabilité in solidum</i> .....	173
aa) Planwidrig Regelungslücke .....	173
bb) Vergleichbarkeit der Sach- und Rechtslage .....	173
(1) Nähe zur alternativen Kausalität .....	173
(2) Sinn und Zweck des § 830 Abs. 1 S. 2 BGB und der Figur der <i>responsabilité in solidum</i> .....	174
II. Ergebnis .....	176
E. Lösung der Beispielfälle nach den <i>Principles</i> .....	176
I. Beispielfall 1 (1. Teil, A. I.).....	176
II. Beispielfall 2 (1. Teil, A. II.).....	177
III. Beispielfall 3 (1. Teil, A. III.) .....	178

IV. Schlussfolgerung .....	178
F. Auswirkungen der <i>Principles</i> auf deutsches und französisches Recht.....	178
5. Teil: Exkurs: Hypothetische Kausalität im Arzthaftungsrecht.....	181
A. Beispielsfälle zur hypothetischen Kausalität im Arzthaftungsrecht .....	181
I. Beispielsfall 4 zum Behandlungsfehler.....	181
Abwandlung: .....	181
II. Beispielsfall 5 zum Aufklärungsfehler .....	182
Abwandlung: .....	182
B. Voraussetzungen der Arzthaftung.....	182
I. Vertragsrecht oder Deliktsrecht?.....	182
II. Gemeinsame Voraussetzungen einer Haftung wegen Behandlungs- oder Aufklärungsfehlers.....	183
C. Hypothetische Kausalität und Behandlungsfehler .....	184
I. Grundlegendes zur Haftung wegen Behandlungsfehlers .....	184
1. Behandlungsfehler.....	184
2. Rechtsgutsverletzung .....	185
3. Kausalität.....	185
4. Beweislast .....	186
5. Chancenverlust bei Behandlungsfehlern.....	187
II. Einwand rechtmäßigen Alternativverhaltens .....	189
III. Einwand hypothetischer Kausalität .....	191
1. Unterlassung der Behandlung als Reserveursache und Abgrenzung zum Einwand rechtmäßigen Alternativverhaltens .....	191
2. Schadensanlage .....	193
a) Erkrankung selbst als Anlage war nicht heilbar .....	194
b) Erkrankung selbst als Anlage wäre heilbar gewesen .....	194
c) Von der Erkrankung unabhängige Schadensanlage .....	195
3. Erkrankungsfremde Reserveursachen .....	196
4. Beweislast .....	196



IV. Schlussfolgerung und Lösung des Beispielsfalls 4 .....	197
D. Hypothetische Kausalität und Aufklärungspflichtverletzungen .....	197
I. Grundlegendes zur Haftung wegen Aufklärungspflichtverletzung .....	198
1. Aufklärungspflichtverletzung .....	198
2. Rechtsgutsverletzung .....	200
3. Kausalität.....	201
4. Beweislast .....	202
a) Aufklärungspflichtverletzung.....	202
b) Kausalität.....	202
II. Einwand rechtmäßigen Alternativverhaltens .....	203
III. Einwand hypothetischer Kausalität .....	206
1. Urteil der <i>Cour d'Appel Douai</i> .....	207
2. Urteil des <i>BGH</i> .....	208
3. Stellungnahme.....	208
IV. Schlussfolgerung und Lösung des Beispielsfalles 5 .....	209
E. Ergebnis .....	209
6. Teil: Zusammenfassung und Ergebnis in Thesen.....	211